Das XXVII. Capitel.

Das 27. Cap. Von Syrupen/ Julepen und Honigen.

De Syrupis, Julapiis & Mellibus.

Von Syrupen, Julepen und Honigen.

NUnmehr kommen wir zu den Syrupen/ wovon in unserer Apothecker-Ordnung sammt Julepen und Honig 125. Sorten auffgezeichnet/ allhier erscheinet abermahl ein grosser Uberfluß/ wann alles fürhanden ist. Aber ich glaube/ wann die ledigen Geschirr wie die Kälber blöcketen/ daß mancher auf der Gassen sein Wort nicht würde vernehmen können/ indeß sind solche Porcellan-Krüge doch ein schöner Zierrath in einer auffgebutzten Apotheck/womit man dem gemeinen Mann die Augen verkleistert/ welches endlich noch passiren kan: Wann aber ein Apothecker all solche Syrupos auffstellete/ würde nicht der gröste Theil davon vertrocknen/ verschimmlen/ vermodern und zu Schanden gehen? worzu ist ein solche Summa vonnöthen/ welches mit 20. Sorten behauptet werden kan? würde nicht solcher Uberfluß die Stelle der abgegangenen vertretten/und dem Herrn Apothecker den davon besorgenden Schaden tragen helffen?

Die

Die nöthigen Syrupe welche ordinari gebrauchet und verschrieben werden / sind folgende: als

Syrup de Absinthio, Wermuth-Syrup.
Acetositatis, citri, Citronen-Syrup.
de Agresta seu Omphacia, unzeitigen Weintrauben saffts Syrup.
Berberum è succo, Berbisbeer Syrup.
Cerasorum acid. & è succo, Kirschen-Syrup.
Cichorii, cum Rhabarbara, Hintlauff Syrup / mit Rhabarbara.
de Conticibus citri, Citronschalen Syrup.
Cochlearæ è succo, Löffelkraut-Syrup.
Cydoniorum, Quitten-Syrup.
Fragorum, Erdbeer-Syrup.
Granatorum, Granat-Syrup.
Jujubinis, Brustbeer-Syrup.
Liquiritiæ, Süßholtz-Syrup.
Mivæ Cydoniorum, Quitten-Syrup mit Wein.
Papaver errat, Klapprosen Syrup.
Persicarum, Pfersich-Syrup.
de Ribibus, Johannis Traubel-Syrup.
Rosatus simplex, Rosen-Syrup.
solutivus, Purgierende Rosen-Syrup.
Rubi Idæi, Himber-Syrup.
Violarum ex succo, blau Veyel-Syrup.
infusione, gemeiner Veyel-Syrup.

Julap.

Julap. Rosarum, Rosen-Julepp.
Mel Mercuriale, Bingelkraut Honig.
Rosatum, Rosen-Honig.
solutivum, purgierender Rosen-Honig.
Oximel Simplex, Sauer Honig Syrup.
compositum, grosser sauer Honig Syrup.

Ich will glauben/ daß mit diesen 28. Syrupen noch zu viel seyn/ welche in einer Apotheck vonnöthen; dieweil aber deren Bereitung unterschiedlich/ will ich einige Nachricht anhero fügen/ als e. g. die aus allerley Kräutern/ wie auch von den Säfften.

℞. Einen wohlgeläuterten Safft/ welcher beliebt wird/ es sey Wermuth/ Löffelkraut/ Klapprosen/ Pfersigblühe/ Erdbeer/ Brustbeer/ Himbeer/ &c. ℔ij. laß solchen ein wenig sieden/ gieß ihn durch ein wüllen Tuch/ thue Zucker ℔ij. darzu/ und clarificir es unter sanfftem Kochen mit weis vom Ey/ gieß es wieder durch ein Tüchlein/ und koch es zu Dicke eines Syrups/ worbey zu mercken/ daß solche in keinem Kupffer oder Messingen Geschir: gekochet werden sollen/ sondern in einem irrdenen/ weil sie sonst gern einen Unwillen oder Speyen zu erwecken pflegen. Syrup von allerley Kräutern und Säfften.

Syrupus acetositatis citri.

Syrup von Citronen Safft. Syrup von Citronen-Safft

℞. Safft von frischen Citronen/ der

wohl depurirt ist ℔vj. ziehe ihn in M. B. ab/ biß zu ℔iij. das abgezogene Wasser werff weg.

Dann nehm des äusersten von Citron-Schalen abgemachet ℔ß. und infudir solche mit dem hinderbliebenen Safft/ laß es wieder einen Tag digeriren/ ziehe wieder durch den Alembicum ein halb ℔ ab/ welches man aber/ wann es kalt worden/ wieder zu dem residuo thun muß/ dann muß es colirt werden/ exprimir es hernach und laß es mit ohngefehr ℔iij. in einer einigen Auffwallung zu einem Syrup kochen. Tax die Untz 2. Batzen.

Auf diele Art kan auch der Pomerantzen-Syrup bereitet werden.

Syrup è Succo Ribium.

Johannisbeer-Syrup.

Johannisbeer Syrup.

℞. Den Safft von Johannisbeerlein/ das Dünne/ welches sich von den ausgepresseten Beeren in 24. Stund gesetzt hat ℔iij.

Zucker ℔iß.

Koche es in einem Geschirr zu einem Syrup.

Andere lassen den Zucker zerstossen heiß werden/ doch daß er nicht zusammen laufse/ wann er nur so heiß ist/ daß er nicht auf der Hand gehalten werden kan/ so thue auf jedes ℔. Zucker von dem Safft ℥ix. und laß ihn einmal ebulliren.

Sy-

Syrupus Cichorii cum Rhabarbara.

Hindlauff Syrup mit Rhebarbar.

Hindlauff Syrup mit Rhebarbara.

℞. Gereinigte Gerste.
Eppich / Fenchel und Spargenwurtz.
weissen Weinstein / aa. ℥ij.
Cichorien / Pfaffenröhrel / Endivien / Sonchi / zahme und wilde Lactuc / Erdrauch / Hopffen / Lorbeerkraut aa. Mj.
Frauen-Haar / gulden Wiederthon / Maurraute / Filtzkraut. aa. ʒvi.
Süßholtz / Judenkirschen / Saam von Flachs-Seyde / aa. ʒvj.

Erstlich laß die Gerste mit Wasser ℔ 10. ein halb Stund kochen / den Weinstein halb / und alle Kräuter hernach darzu thun / und den dritten Theil abrauchen lassen / das Decoct clarificiren / wann es durchgedruckt / und thue Zucker ℔vj. darzu / koche es zu Consistenz eines Electuarii.

Aber man muß in Bereitschafft halten Rhebarbar ℥vj. so in Cichorien-Wasser ℔iij. infundirt ist / und dann die andere Helfft des Weinstein Pulvers darzu thun.

Item Spicanardi ʒvj.

Laß gelinde aufwallen / colir und exprimir es / das exprimirte clarificir, mit Zucker ℥iiij. thue es zu dem vorigen Syrup / koche es zur rechten Consistenz, dos. ℥j. ad ℥ii. Tax ℥ 2.

Batzen. Diesen kan man unter Tränckleín vermischen.

Angeli Salæ. Erbrechen-machender Syrup.

Syrup. Emeticus Angeli Salæ.

Erbrechen-machender Syrup.

R. Spiesglaß gepülvert ℥j.
Zimmet / Zittwer / Angelick-Saam. aa. ʒij.
Rothen Santel ℥ß.
Guten Saffran ʒß.
Rosen-Essig ℥xx.

Infundir alles in Baln. Mar. laß 24. Stunden stehen / filtrir es durch Pappier / clarificir es mit samt dem Zucker / so viel vonnöthen / biß es die Dicke eines Syrups bekommet. Vor diesem war dieser Syrup. Emet. sehr im Gebrauch / dieweil solcher sattsam zum Erbrechen bewegete / seithero aber der Tartarus Emeticus in Gebrauch kommen / wird dieser nicht mehr so viel verordnet; dos. ʒvj. ad ℥j. Tax die Untz 2. Batzen.

Fernelii Eybisch-Syrup

Syrupus de Althea Fernelii.

Eybisch-Syrup.

R. Ibischwurtz ℥ij.
Graßwurtz / Spargenwurtz und Süßholtz aa. ℥j.
Klein Rosinlein gewäschen ℥ß.
Rothe Eiser Erbes ℥j.

Blät-

Blätter von Tag und Nacht / Pappel und Eibischkraut / Biebenell / Wegbreit / Maurrauthe / aa. Mj.

Der IV. grossen und kleinen kühlenden Saamen / aa. ℥ij.

Zerschneid alles / gieß Wasser darüber / laß über Nacht stehen; koche es / daß 4. Pfund übrig bleiben / darnach mache es mit ℔iv. Zucker / nach der Kunst zu einem Syrup. dos. ℥j. ad ℥ij. Tax die Untz 4. kr.

Syrup. Cydoniorum è Succo. Syrup.

Quitten-Syrup.

R. Eine Quantität Quitten / mit den Schalen / reibe sie und presse den Safft auß; laß solchen sich an der Sonne außklären / gieß das Klare ab / und clarificir es / koche es zu einem Syrup. Nota, auf 3. ℔. Safft thuet man Zucker ℔iß. Tax die Untz pro 4. kr.

Mivæ Cydoniorum.

Quitten-Safft. Quitten-Safft.

R. Geläuterten Quitten-Safft ℔vj.
Weinmost / der frisch und klar / ℔iiß.
Laß es biß ℔ij. kochen / thue darzu Zucker ℔iiß.
Koche es zu völligen Safft / Tax die ℥ 2. Batzen.

Syrup Rosarum simplex.

Syrup von trocknen Rosen.

Syrup von trocknen Rosen.

℞. Blumen von trocknen Rosen / ℔j. gieß siedend Wasser darauff / ℔vj. laß 24. Stunden stehen / drücke es auß / und mache das außgedruckte wieder heiß / und gieß es auf ℔j. Rosen / und laß es stehen / damit continuire biß zum dritten mahl / nachdem nehm den außgedruckten Safft / und koche solchen mit Zucker ℔iij. nach der Kunst zu einem Syrup / Tax. die Untz 6. kr.

solcher dienet wieder Erbrechen / und stillet den Durchlauff.

Gemeiner Rosen Syrup.

Einfacher Rosen Syrup.

℞. Gemeine Leibfarben frische Rosen 24. Loth.

Zerstoß solche in einem Steinernen Mörser / mit einem höltzernen Stempfel / gieß daran 60. Loth Rosenwasser / vermach das Geschirr wohl; wann es 8. Tag gestanden / so truck es durch ein Tuch /

und thue zu den außgedruckten wieder so viel frische Rosen / und laß es 8. Tage stehen / und wann es wieder außgedruckt / so thue Zucker 40. Loth darzu / laß miteinander sieden / und schaum es fleissig ab; so es dicke

cke eines Syrups hat/ so verwahr es zum Gebrauch/ Tax die Untz 6. kr.

Laxirender Rosen-Syrup.

Laxirender Rosen-Syrup.

℞. Leibfarbe Rosen ℔j. thue solche in ein irden Geschirr und gieß ℔ 3. siedend Wasser darüber/ laß 12. Stund stehen/ truck es durch ein Tuch/ und thue wie zuvor frische Rosenblätter ℔j. darzu: und gieß die abgegossene Brühe wieder siedend heiß zu den vorigen/ laß es wie das erstemal 12. Stund stehen/ continuire also 5. 6. biß 7. mahl sonder Verdruß/ dann so offt solches geschiehet/ je kräfftiger wird es werden/ zuletzt so wäge die ausgepressete Brühe/ und thue halb so schwer Zucker darein/ laß zu rechter Dicke eines Syrups kochen/ verwahr es im Zucker-Glaß/ andere rühren allezeit/ auf 2. Loth Zucker/ ein Quintel Diagridii darunter/ daß es desto besser purgire. Tax. ℥ 3. Batzen.

Syrup Violarum.

Blau Veyel-Syrup.

℞. Schöne abgepflückte Veyel/ stoß solche klein/ presse den Safft heraus/ hernach stoß die Veyel noch einmahl/ und ziehe die Farbe mit reinem Wasser daraus/ und solches so lange/ biß keine Tinctur mehr darin ist; die letzte Tinctur thue zu dem benöthigten Zucker/ laß es zusammen zergehen/ und wann es zerschmoltzen/ so gieß die mittelste

Tinctur darein/ und wann es fast kalt worden / so rühr alsdann den ausgepresseten Safft darunter/ so bekommst du einen schönen blauen Syrup/ so in vielerley Zuständen gebrauchet wird. Tax die Untz 8. kr.

An statt der Julepi violati, kan man auf die übrigen Veyelblumen noch einmal Wasser auffgiessen und mit Zucker zu einem dünnen Syrup bereiten.

Rosen-Julep.

Julepus Rosatus.

Rosen-Julepp.

℞. Wolriechend Rosenwasser ℔ij.
rothe eingesaltzene gestossene Rosen ℔j.
destillir es in B. M.
nehm dieses Wassers ℥xv. ad ℥xvj. thue darzu weissen clarificirten Zucker ℔ij.
löse es auf zu einem Julep.

Oximel simplex.

Oximel Simplex.

℞. Depurirten Safft von Citronen
Granaten/
Berberis/
oder andern dergleichen eintzeln oder vermischeten Säfften ℔iij.
Abgeschaumet Honig ℔iß.
koche alles in einem vergläseten Hafen zu consistenz eines Honigs.

Oxi-

Oximel Squilliticum.

Meerzwiebel-Honig.

Oximel Squilliticum.

℞. Essig aus rohen unbereiteten Meer-Zwiebeln gemacht/ ℔ij.
geläuterten Honig ℔ij.
koche es in irrdenem Geschirr zu gebührender Consistenz.

Hieher können auch die Juleppe von Rosen und Violen/ und dergleichen gezogen werden.

Welche noch einige oder mehr zum Uberfluß auffstellen wollen/ können hierinn ihren Willen haben; doch wäre zu wünschen/ daß in allen Apothecken nur die oben bedeutete angetroffen würden.

Das XXVIII. Capitel.

Das 25. Cap. Von Kräuter- und Blumen-Zuckern.

De Conservis Herbarum & Florum.

Von Kräutern und Blumen-Zuckern.

Wir kommen immer tieffer in das Schleckwerck/ wormit man denen Patienten/ welche nicht gern etwas ungeschmacktes einnehmen/ die Medicamenta verzuckern und versüssen muß; was aber darinn für Krafft stecket/ zeiget die tägliche Erfahrung: anitzo hätten wir in